

J.-Matthias Graf von der Schulenburg  
Wolfgang Greiner

# Gesundheitsökonomik

2., neu bearbeitete Auflage

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

## Kapitel I

### Einführung

<b>1. Was ist Gesundheitsökonomik?</b> .....	1
1.1. Definition Gesundheitsökonomik.....	1
1.2. Kritik an der Gesundheitsökonomik.....	2
<b>2. Gesundheitsökonomik als Fachdisziplin</b> .....	3
2.1. Gesundheitsversorgung historisch betrachtet.....	5
2.2. USA und UK als gesundheitsökonomische Vorreiter .....	6
2.3. Deutschland als gesundheitsökonomisches Entwicklungsland.....	7
<b>3. Besonderheiten des Gesundheitswesens</b> .....	8
<b>4. Fragestellungen der Gesundheitsökonomik</b> .....	10
4.1. Mikroökonomische Verhaltenstheorie und Wettbewerbstheorie .....	13
4.2. Versicherungstheorie und Entscheidungstheorie unter Unsicherheit .....	17
4.3. Ökonomische Theorie der Politik.....	18
4.4. Ordnungspolitik und -theorie .....	19
4.5. Evaluation von Gesundheitsleistungen .....	20
Lektürevorschläge .....	23
Zusammenfassung der Grundüberlegungen dieses Kapitels .....	23
Schlüsselbegriffe.....	24
Kontrollfragen.....	25

## Kapitel II

### Krankenversicherung als Finanz- und Informationsintermediär

<b>1. Grundlagen</b> .....	26
<b>2. Finanzierungsverfahren der Krankenversicherung</b> .....	29
2.1. Dynamische Einflüsse auf die Krankenversicherung .....	29
2.2. Gesamtwirtschaftliche Analyse der Finanzierungsverfahren.....	31

<b>3. Das Grundmodell der Versicherungsnachfragetheorie</b> .....	35
3.1. Basismodell der Versicherungsnachfrage .....	36
3.2. Analytische Bestimmung des optimalen Deckungsgrades .....	40
3.3. Erweiterungen des Grundmodells .....	42
<b>4. Risk-Management und asymmetrische Information</b> .....	44
4.1. Prävention: Schadensvorsorge, Schadenverminderung und Schadenverhütung) .....	44
4.2. Asymmetrische Information .....	46
Lektürevorschläge .....	49
Zusammenfassung der Grundüberlegungen dieses Kapitels .....	50
Kontrollfragen .....	51

## Kapitel III

### Gesundheitssysteme als institutioneller Rahmen

<b>1. Einleitung</b> .....	52
<b>2. Sozialversicherungssysteme am Beispiel Deutschlands und Österreichs</b> .....	56
2.1. Geschichte und Grundlagen der Gesetzlichen Krankenversicherung .....	56
2.2. Aufbau der Gesetzlichen Krankenversicherung .....	58
Krankenkassen .....	58
Ambulante Versorgung .....	58
Stationäre Krankenversorgung .....	60
2.3. Finanzierung .....	61
Kostendämpfungsmaßnahmen .....	63
2.4. Ökonomische Bewertung des deutschen Sozialversicherungsmodells .....	63
2.5. Das Sozialversicherungsmodell in Österreich .....	68
<b>3. Das System des Nationalen Gesundheitsdienstes am Beispiel des Vereinigten Königreiches</b> .....	69
3.1. Geschichte und Grundlagen des NHS .....	69
3.2. Aufbau des NHS .....	71
3.3. Finanzierung .....	76
3.4. Stärken und Schwächen des britischen Gesundheitssystems .....	77
<b>4. Marktwirtschaftlich organisierte Gesundheitssysteme am Beispiel der USA und der Schweiz</b> .....	80
4.1. Geschichte und Grundlagen des amerikanischen Gesundheitssystems .....	80

4.2. Aufbau des US-amerikanischen Gesundheitssystems .....	81
Medicare .....	81
Medicaid .....	83
Traditionelle Privatversicherer .....	84
Managed-Care-Anbieter .....	85
4.3. Finanzierung des amerikanischen Gesundheitssystems .....	89
4.4. Stärken und Schwächen des amerikanischen Gesundheitssystems ..	91
4.5. Kopfpauschalenmodell in der Schweiz.....	93
Die Grundidee von Gesundheitssparprogrammen am Beispiel von Singapur.....	95
<b>5. Trends bei der Umgestaltung von Gesundheitssystemen in industrialisierten Staaten .....</b>	<b>99</b>
Lektürevorschläge .....	103
Zusammenfassung der Grundüberlegungen dieses Kapitels .....	103
Schlüsselbegriffe:.....	104
Kontrollfragen.....	105

## Kapitel IV

### Nachfrage nach Gesundheitsleistungen

<b>1. Besonderheiten von Gesundheitsleistungen .....</b>	<b>106</b>
1.1. Informations- und Transaktionskosten von Gesundheitsleistungen .....	106
1.2. Weitere institutionelle Besonderheiten des Gesundheitsmarktes....	108
1.3. Staatliche Regulierung.....	110
<b>2. Ökonomische Aspekte der Nachfrage nach Gesundheitsleistungen .....</b>	<b>111</b>
2.1. Gesundheit als Bestandsgröße und Teil des Humankapitals .....	111
2.2. Die Rolle von Unsicherheit .....	113
2.3. Die Rolle von Zeitkosten .....	113
2.4. Ein formales Modell der Gesundheitsleistungsnachfrage.....	114
2.5. Optimales Arbeitsangebot und optimaler Konsumplan.....	117
2.6. Vorhersagen über die Effekte von Veränderungen von Parametern .....	119
2.7. Nachfragereaktion bei Veränderung der Weg-, Warte- oder Behandlungszeit .....	122
2.8. Nachfragereaktion bei Veränderung der Anbieterpreise .....	124
<b>3. Steuerung der Nachfrage (Selbstbeteiligung).....</b>	<b>125</b>
3.1. Originäre Nachfragekurve und Marktnachfragekurve.....	126
3.2. Marktnachfragekurve bei Vollversicherungsschutz.....	128

3.3. Versicherungssummenbegrenzung .....	129
3.4. Indemnitätstarif .....	131
3.5. Gebühr.....	132
3.6. Abzugsfranchise (Selbstbehalt).....	133
3.7. Proportionale Selbstbeteiligung (Quotenvertrag).....	136
3.8. Partialanalyse der Selbstbeteiligung .....	137
3.9. Modelltheoretische Untersuchung der Nachfragewirkungen einer Selbstbeteiligung.....	138
<b>4. Empirische Überprüfung der Nachfragereaktion .....</b>	<b>140</b>
4.1. Vorüberlegungen zur empirischen Untersuchung der Preiselastizität der Nachfrage nach Gesundheitsleistungen.....	142
4.2. Ergebnisse der Schätzung der Nachfrageelastizität.....	147
Lektürevorschläge .....	150
Zusammenfassung der Grundüberlegungen dieses Kapitels .....	151
Schlüsselbegriffe .....	152
Kontrollfragen.....	152

## Kapitel V

### Angebot an Gesundheitsleistungen

<b>1. Grundlagen der Gesundheitsleistungsproduktion .....</b>	<b>153</b>
1.1. Anbieter und Besonderheiten des Angebots .....	153
1.2. Modellierung des Anbieterverhaltens.....	156
1.3. Angebotsinduzierte Nachfrage: ein Modell .....	162
1.4. Angebotsinduzierte Nachfrage: empirische Erkenntnisse .....	168
<b>2. Die Macht der Verbände: Es verbindet die Macht .....</b>	<b>171</b>
2.1. Zünfte als Vorläufer von Verbänden .....	172
2.2. Rolle der Verbände aus der Sicht der Verbandsökonomik .....	175
2.3. Qualitätssicherung der Informationen von Verbänden .....	178
2.4. Qualitätssicherung als Aufgabe von Verbänden .....	179
<b>3. Preisbildung und Vergütung .....</b>	<b>180</b>
3.1. Das Problem .....	180
3.2. Vergütung stationärer Leistungen .....	182
3.3. Vergütung der Leistungen niedergelassener Ärzte.....	189
Möglichkeiten der Honorarformgestaltung .....	189
Möglichkeiten der Honorartarifgestaltung .....	190
Möglichkeiten der Honorarverfahrgestaltung .....	191
Steuerungswirkungen verschiedener Honorierungssysteme .....	193

3.4. Preisbildung bei medizinischen Produkten .....	199
Lektürevorschläge .....	202
Zusammenfassung der Grundüberlegungen dieses Kapitels .....	202
Schlüsselbegriffe .....	204
Kontrollfragen .....	204

## Kapitel VI

### Ökonomische Evaluation von Gesundheitsleistungen

<b>1. Evaluation als Grundlage für rationale Allokationsentscheidungen</b> .....	205
1.1. Fehlender Markt, fehlende Indikatoren für die relative Knappheit .....	205
1.2. Health Technology Assessment .....	207
<b>2. Methoden der ökonomischen Evaluation</b> .....	210
2.1. Bedeutung der Studienperspektive .....	210
2.2. Kosten und Nutzen im Gesundheitswesen .....	211
Direkte Kosten und Nutzen .....	213
Indirekte Kosten und Nutzen .....	214
2.3. Grundformen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen .....	218
Kostenvergleichs-Analyse .....	218
Krankheitskostenstudien .....	219
Kosten-Nutzen-Analysen .....	221
Kosten-Wirksamkeits-Analysen .....	222
Kosten-Nutzenwert-Analysen und das Konzept qualitätskorrigierter Lebensjahre .....	223
2.4. Methodische Fragen bei Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen .....	227
Wahl der zu bewertenden Alternativen .....	227
Grenzwertbetrachtung und Gemeinkostenschlüsselung .....	228
Diskontierung .....	230
Sensitivitätsanalyse .....	234
Standardisierung .....	236
Entscheidungsanalytische Verfahren .....	238
2.5. Zusammenfassung .....	240

<b>3. Output- bzw. Outcome-Erfassung</b> .....	241
3.1. Lebensqualitätsmessung.....	243
3.2. Instrumente zur Messung der Lebensqualität .....	245
Arten von zur Verfügung stehenden Instrumenten .....	245
Wohlfahrtstheoretische Verfahren zur Lebensqualitätsmessung...	246
Rating Skala.....	246
Standard-Gamble-Methode.....	247
Time-Trade-Off-Methode.....	249
Willingness-to-pay-Methoden .....	250
Index- und Profil-Instrumente: Profilinstrumente .....	252
Indexinstrumente.....	255
3.3. Anforderungen an Instrumente zur Messung der Lebensqualität ...	258
3.4. Zusammenfassung .....	259
Lektürevorschläge .....	260
Zusammenfassung der Grundüberlegungen dieses Kapitels .....	260
Schlüsselbegriffe.....	262
 Anhang .....	 265
Literaturverzeichnis .....	267
Autorenverzeichnis .....	273
Sachverzeichnis .....	275